



Curriculum Vitae Professor Dr. Volker ter Meulen



Name: Volker ter Meulen

Forschungsschwerpunkte: Pathogenese und Immunreaktion von viralen Infektionen des Zentralnervensystems, Masernviren

Volker ter Meulen ist Mediziner. Er forschte vor allem zur Pathogenese und Immunreaktion von viralen Infektionen des Zentralnervensystems. Dabei befasste er sich neben Coronaviren vor allem mit Masernviren. Als XXV. Präsident der Leopoldina 2003-2010 intensivierte er die internationale Ausrichtung der Akademie.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2013 Co-Chair des InterAcademy Panel (IAP)
- 2007 - 2010 Präsident des European Academies Science Advisory Council (EASAC)
- 2003 - 2010 Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 1975 - 2003 Vorstand des Instituts für Virologie und Immunbiologie der Universität Würzburg
- 1971 - 1975 Abteilungsleiter für klinische Virologie am Institut für Virologie und Immunbiologie der Universität Würzburg
- 1969 - 1970 Forschungsaufenthalt am Wistar Institute for Anatomy and Biology, Philadelphia, und Viral and Rickettsial Disease Laboratory, Department of Public Health, Berkeley, USA
- 1968 Habilitation (Venia legendi) für Kinderheilkunde und klinische Virologie
- 1966 - 1971 Ausbildung zum Facharzt für Kinderheilkunde an der Universitäts-Kinderklinik, Göttingen
- 1963 - 1965 Department of Virology, Children's Hospital of Philadelphia, USA
- 1961 - 1963 Medizinalassistentenzeit in der Gynäkologie, Chirurgie, Innere Medizin und Dermatologie
- 1960 Promotion zum Dr. med., Universität Göttingen
- 1955 - 1960 Medizinstudium an den Universitäten Münster, Innsbruck, Kiel, Göttingen

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften (Auswahl)

2018	Ehrenszenator der Universität Würzburg
2018	Ehrendoktorwürde der Charité – Universitätsmedizin Berlin
2018	Verdienstorden des Landes Sachsen-Anhalt
2011	Ehrenmitglied der deutschen Gesellschaft für Virologie
2010	Ehrenmitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
2009	Robert Koch-Medaille in Gold
2008	Großes Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
2008	Ehrendoktorwürde der Universität Freiburg
2008	Ehrenmitglied der Society for General Microbiology
2006	Bene Merenti in Gold, Universität Würzburg
2006	Bayerischer Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst
2003	Pro Meritis Scientiae et Litterarum, verliehen durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
2003	Ernst Jung-Medaille für Medizin in Gold
2002	Ehrenmitglied der Società Italiana di Virologia
2000	Emil von Behring-Preis
2000	Pioneer Award der International Society of NeuroVirology
2000	Bayerischer Verdienstorden
1994	Dr. Robert Pfleger-Preis
1992	Max Planck-Forschungspreis
1992	Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
1985	Aronson-Preis des Senats Berlin

Forschungsschwerpunkte

Volker ter Meulen ist Mediziner. Er forschte vor allem zur Pathogenese und Immunreaktion von viralen Infektionen des Zentralnervensystems. Dabei befasste er sich neben Coronaviren vor allem mit Masernviren.

Ter Meulen identifizierte den Masernerreger als Urheber der Subakuten sklerisierenden Panenzephalitis (SSPE) und der Einschlusskörperchen-Enzephalitis (MIBE). Er entwickelte ein Rattenmodell zum Studium viraler Entzündungserkrankungen des Nervensystems und wies durch seine Untersuchungen erstmals nach, dass Viren Autoimmunerkrankungen auslösen können.

Unter seiner Führung wurde die Arbeit der Leopoldina in internationalen Gremien intensiviert und vermehrt Stellungnahmen für Politik und Gesellschaft publiziert. Diese Aktivitäten trugen wesentlich dazu bei, dass die Leopoldina 2008 von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands ernannt wurde.